

12 **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 93 17 125.0

(51) Hauptklasse G10D 13/06

Nebenklasse(n) G10K 3/00

Zusätzliche
Information // A63H 33/42

(22) Anmeldetag 09.11.93

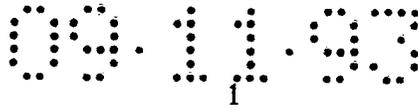
(47) Eintragungstag 03.03.94

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 14.04.94

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Ballon-Rassel

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Stifter, Gustav, 86971 Peiting, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Mitscherlich, H., Dipl.-Ing.; Körber, W.,
Dipl.-Ing. Dr.rer.nat.; Schmidt-Evers, J.,
Dipl.-Ing.; Melzer, W., Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte;
Schulz, R., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.- u.
Rechtsanw.; Graf, M., Dr.jur., Rechtsanw., 80331
München



Gebrauchsmusteranmeldung vom 9. November 1993
Stifter, Gustav

Ballon-Rassel

5

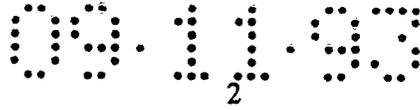
Die vorliegende Erfindung betrifft eine Rassel nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Kugel- bzw. kegelförmige Vorrichtungen, die Innen hohl und mit einer Füllung aus
Linsen, Erbsen oder ähnlichem versehen sind und zur Erzeugung von Rassel-
10 Geräuschen verwendet werden, sind seit langem bekannt. Diese Rasseln bestehen aus
Holz oder Metall, in heutiger Zeit aber auch aus Kunststoff, je nach gewünschter
Klangfarbe bzw. Lautstärke. Sie werden hauptsächlich zur rhythmischen Unterstützung
von Musikstücken, d.h. als Musikinstrument oder aber auch als stimmungsförderndes
15 Lärminstrument bei Faschingsumzügen, Sportveranstaltungen o.ä. verwendet. Auch als
Spielzeug erfreut sich die Rassel allgemeiner Beliebtheit bei Kleinkindern und Babies.
Wie man aus den oben genannten Anwendungsbeispielen der Rassel ersieht, handelt es
sich bei dem Rassel-Geräusch um ein positives, d.h. Beifall signalisierendes bzw.
stimmungshebendes Geräusch. Das bedeutet, daß mit der Rassel den Besuchern bzw
20 Zuschauern bei politischen, sportlichen oder auch kulturellen Veranstaltungen das ideale
Mittel in die Hand gegeben wird, ihre Begeisterung, ihren Beifall und ihre Zustimmung
zum Ausdruck zu bringen. Die Verwendung von Fan-Ratschen, Trillerpfeifen oder
ähnlichem beinhaltet immer die Gefahr, daß der durch diese Instrumente erzeugte Lärm
eine negative Stimmung erzeugen, bzw. eine negative Stimmung zum Ausdruck bringen
kann. Diese Gefahr ist bei der Benutzung von Rasseln nicht gegeben. Der einzige
25 Nachteil den die handelsüblichen Rasseln aufweisen, ist, daß sie einerseits relativ teuer
sind, andererseits nach dem Ende der jeweiligen Veranstaltung wegen ihrer Größe nicht
in Jacken- oder Manteltaschen verstaut werden können, sondern in der Hand oder einer
zu diesem Zweck mitgeführten Tasche getragen werden müssen. Das ist auch der Grund
warum Rasseln als geräuscherzeugendes Instrument bei Veranstaltungen beliebiger Art
30 nicht in wünschenswertem Maße verbreitet sind.

Der vorliegenden Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zur
Erzeugung von Rassel-Geräuschen, also eine Rassel, zur Verfügung zu stellen, die
leicht in Mantel- und Jackentaschen verstaut werden kann und oft wiederzuverwenden
35 ist.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale gemäß Anspruch 1 gelöst.

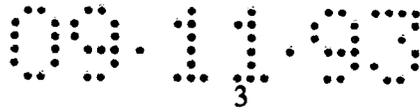




Die vorliegende Erfindung ist eine Rassel, die aus einem eine körnige Füllung enthaltenden Hohlkörper und einem mit dem Hohlkörper verbundenen Haltegriff besteht. Der Hohlkörper wird durch einen mit Luft gefüllten Luftballon gebildet. Der Haltegriff der Rassel besteht aus einer Rohrhülse, die im aufgeblasenen Zustand des
5 Luftballons dessen Aufblasstutzen aufnimmt. Der Aufblasstutzen wird durch ein Blasventil abgeschlossen. Die der Erzeugung von Rassel-Geräuschen dienende Füllung des Luftballons besteht aus Granulat, Linsen, Reis, Erbsen o.ä.. Durch das Hin- und Herschwenken des Luftballons werden die Rassel-Geräusche erzeugt. Die Tonhöhe und die Lautstärke können durch eine entsprechende Wahl des Füllmaterials beeinflusst
10 werden. Die beim Rasseln als Haltegriff dienende Rohrhülse besteht aus Papier, Pappe, Kunststoff oder einem ähnlichem Material. Ihre Oberfläche und die des Luftballons können farbig und/oder mit Werbeaufschriften, Vereinseemblemen o.ä. bedruckt oder beklebt sein. Das ist z.B. bei der Verwendung der Rassel als Fan-Objekt bei großen Sportveranstaltungen von sehr großer Bedeutung. Es ist aber auch durchaus denkbar,
15 die Rassel bei politischen Veranstaltungen oder Kundgebungen einzusetzen, wobei sie dann mit den Farben und dem Schriftzug der jeweils zu unterstützenden Partei versehen sein kann. Aufgrund der verwendeten Materialien sind die Herstellungskosten der Ballon-Rassel sehr gering. Damit eignet sie sich hervorragend als Werbegeschenk, da sie einerseits mit Werbeaufschriften versehen bzw. durch ihre farbliche Gestaltung dem
20 jeweiligen Ziel der Veranstaltung angepaßt werden kann, andererseits wird durch die Rassel-Geräusche ausschließlich Zustimmung oder Beifall zum Ausdruck gebracht, so daß auch bei Großveranstaltungen die Stimmung nie ins Negative umschlagen kann. Das Blasventil kann so ausgestaltet sein, daß beim Ablassen von Luft aus dem Ballon ein Geräusch erzeugt wird. Dieses Geräusch kann einen jammernden oder klagenden
25 Charakter aufweisen, um der Stimmung der Zuschauer bei einer verpaßten Torchance, einer roten Karte oder dergleichen Ausdruck zu verleihen. Ist die Veranstaltung beendet, wird durch Öffnen des Blasventiles die Luft aus dem Luftballon hinausgelassen und der luftleere Ballon mitsamt seiner Füllung in der Rohrhülse verstaut. Die Rohrhülse kann nun, aufgrund ihres geringen Platzbedarfes, leicht in Mantel- oder
30 Jackentaschen verstaut werden. Die Ballon-Rassel ist also leicht zu transportieren, zu bedienen und kann beliebig oft wiederverwendet werden, was sie zu einem idealen Instrument zur Geräuscherzeugung bei jeder Art von Veranstaltung macht.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Ballon-Rassel beinhaltet ein Netz, das den
35 Luftballon umgibt und an ihm oder an der Rohrhülse befestigt ist. Dieses Netz hat eine solche Struktur, daß das Aussehen eines Fußballes vorgetäuscht wird. Zum einen hat das bei der Verwendung der Ballon-Rassel bei Fußballspielen eine stimmungsfördernde





Wirkung, da den Fans und Zuschauern die Möglichkeit gegeben wird, mit einem fußballähnlichen Geräuscherzeuger die Stimmung und Begeisterung im Stadion zu unterstützen und zu vergrößern. Zum anderen wird durch das den aufgeblasenen Luftballon umgebende Netz die Gefahr des Zerplatzens des Luftballons wesentlich
5 vermindert. Damit ist gewährleistet, daß selbst bei dichtem Gedränge auf den Zuschauertribünen beim Einsatz der Ballon-Rassel keine Verletzungsgefahr durch platzende Luftballons entsteht.

10 Im folgenden wird die vorliegende Erfindung anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert.

Fig. 1 zeigt den aufgeblasenen Luftballon, in dessen Hohlraum sich die Füllung zur Erzeugung der Rassel-Geräusche befindet.

15 Fig. 2 zeigt den luftlosen Luftballon, der in der Rohrhülse verstaut ist.

Im aufgeblasenen Zustand (Fig. 1) des Luftballons 1 befindet sich die körnige Füllung 3 zur Erzeugung der Rassel-Geräusche im Hohlraum des Luftballons 1. Die Füllung 3 kann dabei aus Granulat, Linsen, Reis, Erbsen o.ä. bestehen. Die Rohrhülse 2 dient als
20 Griff der Ballon-Rassel und nimmt den Aufblasstutzen 4 des Luftballons 1 auf. Das dem aufgeblasenen Luftballon 1 abgewandte Ende des Aufblasstutzens 4 wird von einem Blasventil 5 üblicher Bauart abgeschlossen. Das Blasventil 5 ist in das zugeordnete Ende der Rohrhülse 2 eingesetzt. Die Rohrhülse 2 besteht aus Papier, Pappe, Kunststoff oder einem ähnlichem Material. Die Rassel-Geräusche werden durch
25 Hin- und Herschwenken des aufgeblasenen Luftballons 1 mittels des Haltegriffs 2 erzeugt. Die Oberflächen der Rohrhülse und/oder des Luftballons können farbig und/oder mit Werbeaufschriften, Vereinseemblemen o.ä. bedruckt oder beklebt sein.

In einem weiteren Ausführungsbeispiel kann der Luftballon 1 von einem an dem
30 Luftballon selber oder an der Rohrhülse 2 befestigten Netz 6 (hier nur ausschnittsweise gezeigt) umgeben sein. Dieses Netz 6 hat eine solche Struktur, daß es das Aussehen eines Fußballs vortäuscht. Zum Transport der Ballon-Rassel wird durch das Öffnen des Blasventils 5 die Luft aus dem aufgeblasenen Luftballon 1 hinausgelassen. Danach kann der luftleere Luftballon 1 mitsamt seiner Füllung 3 in der Rohrhülse 2 verstaut werden
35 (Fig. 2). Die Rohrhülse 2 dient also während des Transportes der Ballon-Rassel zur Aufnahme und zum Schutz des luftleeren Ballons.



09.11.93
4

Die Rohrhülse 2 kann, wie dargestellt, auf Seiten des Luftballons 1 eine trichterförmige Aufweitung 7 aufweisen. Auf Seiten des Blasventils 5 ist die Abmessung zweckmäßig so, daß der Aufblasstutzen 4 zwischen Rohrhülse 2 und Blasventil 5 eingeklemmt werden kann.

9317125

27.01.94
5

A n s p r ü c h e

1. Rassel, bestehend aus einem eine körnige Füllung enthaltenden Hohlkörper und einem mit dem Hohlkörper verbundenen Haltegriff,
5 **d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,**
daß der Hohlkörper durch einen aufblasbaren Luftballon (1) und der Haltegriff durch eine Rohrhülse (2) gebildet sind, wobei die Rohrhülse (2) im luftlosen Zustand des Luftballons (1) diesen mit Füllung (3) und im aufgeblasenen Zustand lediglich dessen Aufblasstutzen (4) aufnimmt.
- 10
2. Rassel gemäß Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der Aufblasstutzen (4) an dem dem aufgeblasenen Luftballon (1) abgewandten Ende von einem Blasventil (5) abgeschlossen ist.
- 15
3. Rassel gemäß Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das Blasventil (5) in das zugeordnete Ende der Rohrhülse (2) eingesetzt ist.
- 20
4. Rassel gemäß Anspruch 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß das Blasventil (5) so ausgebildet ist, daß beim Ablassen von Luft aus dem Ballon ein Geräusch erzeugt wird.
- 25
5. Rassel gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Rohrhülse (2) aus Papier, Pappe, Kunststoff oder ähnlichem Material besteht.
- 30
6. Rassel gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Füllung (3) zur Erzeugung der Rassel-Geräusche aus Granulat, Reis, Erbsen, Linsen o.ä. besteht.
- 35
7. Rassel gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der Luftballon (1) von einem an dem Luftballon oder an der Rohrhülse befestigten Netz (6) umgeben ist.

9317125

Gebrauchsmusteranmeldung "Ballon-Rassel"
9. November 1993
Stifter, Gustav

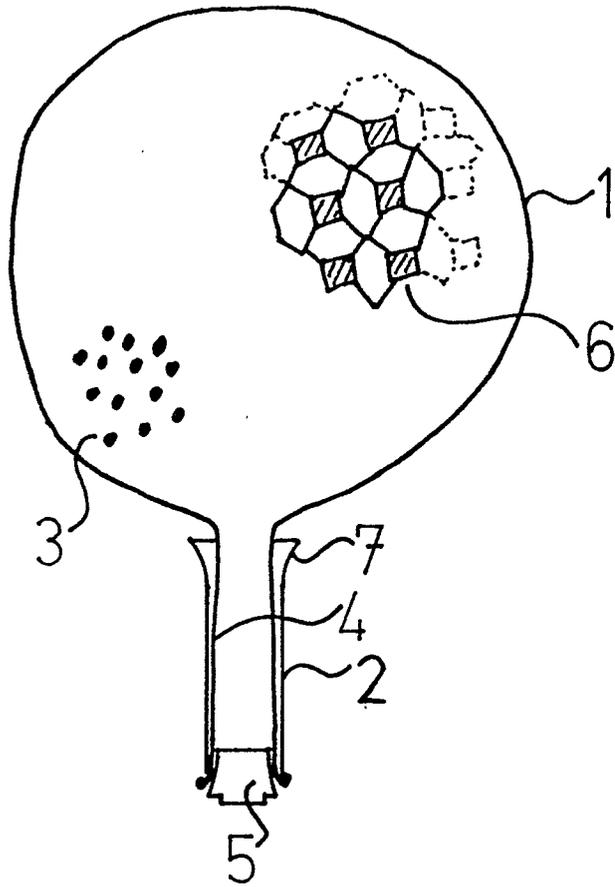


FIG. 1

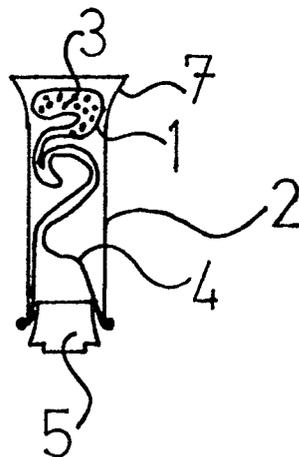


FIG. 2